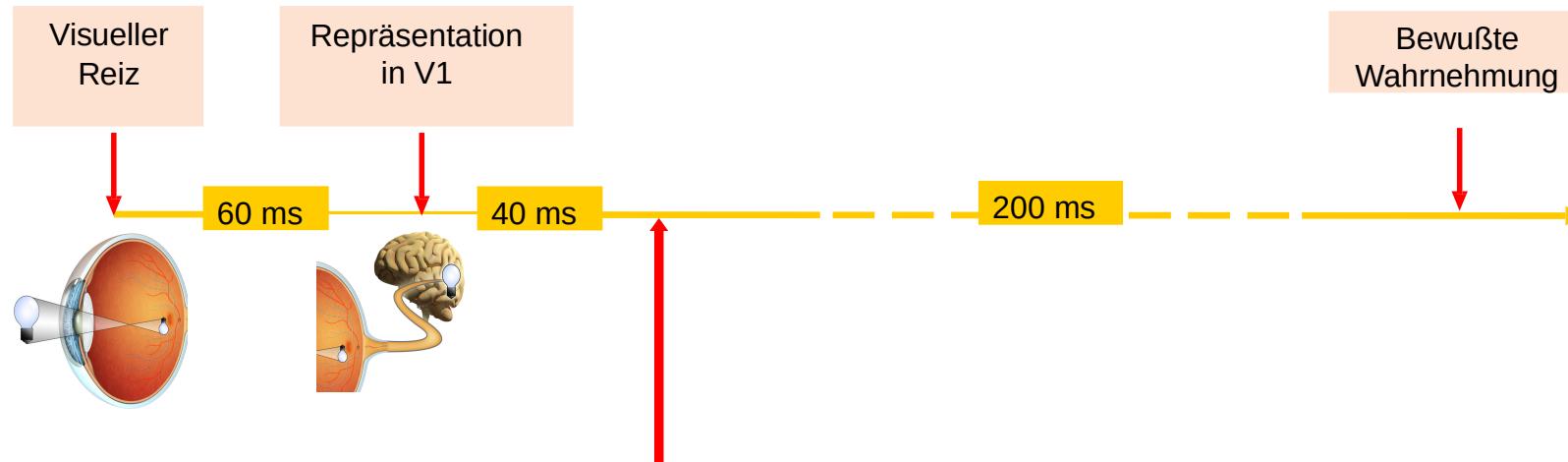


# Funktionen des sensorischen (Ultrakurzzeit)-Gedächtnisses



## Bewertung durch Abgleich mit implizitem, perzeptuellem Gedächtnis

- Erkennen der **Elemente des Reizes** (Kontrast, Orientierung, Farbe, Bewegungsrichtung bei visueller Information oder Frequenzen und Lautstärke bei akustischer Information)
- **Musterextraktion** (Erkennen von räumlich-zeitlichen Zusammengehörigkeiten z.B. ein helles, rundes Objekt, Abgrenzung gegenüber nichtzugehörigen Reizelementen (z.B. Abgrenzung einer Melodie gegenüber Hintergrundrauschen))
- **Mustererkennung** (Überprüfung ob die festgestellten Muster bereits im Gedächtnis vorhanden sind oder nicht)
- **Benennung** (wird ein Muster erkannt, dann wird es entsprechend benannt. Ein rundes, helles Objekt wird als Glühbirne erkannt.)

→ Offenbar hat jedes Sinnessystem sein eigenes sensorisches Gedächtnis in den **unimodalen Assoziationsarealen**

→ Nicht-bewusste Erinnerungen fließen in Bewertung der Situation mit ein